Zahnmedizinische Lehre optimieren

Unterstützung bei wissenschaftlicher Studie.

INNSBRUCK – An der Medizinischen Universität Innsbruck wird derzeit im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie eine Online-Befragung zum Thema „medikamentenassoziierte Kieferosteonekrose (MRONJ)" durchgeführt.

Ziel der Studie ist es, das Wissen, die Einschätzungen und Erfahrungen von Zahnmedizinstudierenden sowie Zahnärzten zu erfassen, um darauf aufbauend Ausbildung, klinische Lehre und zukünftige Fortbildungen gezielt verbessern zu können.

Nach Abschluss der Studie werden die zentralen Ergebnisse sowie eine kurze Infobroschüre mit den richtigen Antworten und den wichtigsten Hintergrundinformationen zusammengefasst und können auf Wunsch bereitgestellt werden.

Die Befragung trägt dazu bei, ein vollständigeres Bild der aktuellen Lehr- und Wissenssituation zu gewinnen und die Lehre sowie klinische Ausbildung im Bereich der Zahnmedizin nachhaltig zu stärken.

- **Bearbeitungszeit:** ca. 8–10 Minuten
- **Teilnahme:** völlig anonym und freiwillig
- **Ziel:** Verbesserung der universitären Ausbildung und klinischen Fortbildung DT

Hier gehts zur Umfrage

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

Rekordplatzierung für MedUni Wien

Sprung nach vorne im University Ranking.

WIEN – Die Medizinische Universität Wien hat im renommierten THE World University Ranking 2026 einen Sprung nach vorne gemacht und liegt mit Platz 181 unter den 200 besten Universitäten der Welt.

Auf Platz 1 liegt die Universität Oxford vor dem Massachusetts Institute of Technology (MIT). Die Times Higher Education (THE) World University Rankings gelten international als eines der wichtigsten Hochschulrankings weltweit, Sie beruhen auf einer breiten Datengrundlage: bibliometrische Analysen von Millionen wissenschaftlicher Publikationen, Umfragen zur akademischen Reputation sowie Finanz- und Strukturdaten der Universitäten selbst. Das Times Higher Education World University Ranking bewertet forschungsstarke Universitäten anhand von 18 Indikatoren, die in fünf große Kategorien gegliedert sind: Lehre, Forschungsumfeld, Forschungsqualität, Internationalität sowie Industrie- und Patenteinbindung. Teilnahmeberechtigt sind nur Universitäten, die eine Mindestzahl an Publikationen nachweisen können und nicht fast ausschließlich in einem einzigen Fachgebiet aktiv sind. DT

Quelle: Medizinische Universität Wien

© Vasyl Yurlov – stock.adobe.com

Im Einsatz am „Dach der Welt"

Zahnmedizinische Versorgung in Nepal.

GRAZ – Zehn Studierende des letzten Studienjahres der Zahnmedizin der Medizinischen Universität Graz reisten im September gemeinsam mit Barbara Kirnbauer, Oberärztin an der Universitätsklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit und Vizedekanin für studienrechtliche Angelegenheiten an der Med Uni Graz, für eine Woche nach Nepal. Im Rahmen des freien Wahlfachs „Zahnmedizinische Versorgung in einem Entwicklungsland" stand im Herzen des Himalayas die Zusammenarbeit mit nepalesischen Studierenden und Jungzahnärzten im Mittelpunkt.

Zahnmedizin zwischen Reisfeldern und Berggipfeln

Vor Ort unterstützte das Team aus Graz die zahnmedizinische Versorgung in ländlichen Regionen, in denen Fachkräfte und Ressourcen knapp sind. In einer provisorischen Schulambulanz sowie im lokalen Health Care Center konnten rund 300 Patienten, darunter 200 Kinder, behandelt werden. Mit einfachen Mitteln gelang es den Studierenden, akute Zahnschmerzen zu lindern, Aufklärungsarbeit zu leisten und wichtige Präventionsmaßnahmen zu vermitteln.

„Für unsere Studierenden war es eine prägende Erfahrung, unter so einfachen Bedingungen zu arbeiten und gleichzeitig so viel Dankbarkeit zu erfahren", betont Barbara Kirnbauer. „Solche Einsätze zeigen, wie wichtig internationale Kooperationen sind – sowohl für die Ausbildung als auch für die Versorgung von Menschen, die dringend Unterstützung benötigen."

Langjährige erfolgreiche Partnerschaft

Die Kooperation der Med Uni Graz mit der Kathmandu University School of Medical Sciences besteht bereits seit 2009 und wurde 2019 auch auf den Bereich Zahnmedizin ausgeweitet. Das aktuelle Projekt wurde durch die Med Uni Graz und Erasmus+ gefördert. Neben der klinischen Tätigkeit hielt Barbara Kirnbauer am Dhulikhel Hospital Vorlesungen zu Oralchirurgie und Radiologie.

© Med Uni Graz

© Med Uni Graz

Das Projekt bot nicht nur dringend benötigte Hilfe für die lokale Bevölkerung, sondern auch wertvolle interkulturelle und fachliche Erfahrungen für die Studierenden. Eine Fortsetzung der Lehrveranstaltung ist bereits geplant. DT

Quelle: Med Uni Graz

© guukaa – stock.adobe.com

Vorsicht Betrug! Warnung vor Fake-Anrufen

Keine Bankdaten am Telefon oder per E-Mail weitergeben.

WIEN – Derzeit geben sich Betrüger als Mitarbeitende der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) aus und fordern unter dem Vorwand einer „Kostenrückerstattung" IBAN- oder BIC-Daten. Die ÖGK betont: Sie fordere niemals telefonisch Bankdaten an und versende keine Rückerstattungslinks per E-Mail oder SMS.

Echte Rückerstattungen erfolgen nur über sichere Kanäle, nach schriftlicher Verständigung oder über die offizielle App „Meine ÖGK". Betroffene sollten sich direkt an die ÖGK wenden oder verdächtige Vorfälle unverzüglich melden.

So erkennt man Betrugsmaschen

- **Aufforderung zur Herausgabe sensibler Daten:** Es wird gedrängt, IBAN, BIC oder Kreditkartendaten bekannt zu geben.
- **Druck und Dringlichkeit:** Betrüger erzeugen Stress, indem sie angebliche Fristen, Drohungen oder einmalige Gelegenheiten nennen.
- **Verdächtige E-Mails oder SMS:** Diese sind oft unpersönlich, enthalten Rechtschreibfehler oder Links zu nachgemachten Webseiten.

Was zu tun ist

- Sofort den Anruf beenden.
- Keine persönlichen Daten weitergeben. Die ÖGK fragt diese niemals telefonisch ab.
- Keine Links in verdächtigen E-Mails oder SMS öffnen.
- Den Vorfall schnell der ÖGK oder direkt der Polizei melden.
- Falls vermutet wird, dass Daten missbraucht wurden, schnell die Bank kontaktieren. DT

Quelle: Österreichische Gesundheitskasse

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Herausgeber
Torsten R. Oemus

Vorstand
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion
Katja Kupfer

Redaktionsleitung
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

Vertriebsleiter
Stefan Reichardt
reichardt@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/ Projektmanagement
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austria Edition erscheint 2025 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste vom 1.1.2025. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Str. 168
34121 Kassel
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austria Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/ weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTAL TRIBUNE
The World's Dental Newspaper · German Edition

NEU

Klinisch geprüfte Wirksamkeit.

FRISCHER ATEM+

24h Anti-Mundgeruch*

* Bei 2x täglicher Anwendung

ZAHNFLEISCHSCHUTZ+

Effektiver Zahnfleischschutz in nur 1 Woche**

** Im Vergleich zu Zähneputzen allein

LISTERINE®
PROFESSIONAL